

An das
Ministerium für Schule und Bildung NRW

40190 Düsseldorf



Stadtschulpflegschaft Bonn
www.ssp-bonn.de
Bonn, den 26.10.2019

Az.: 511-6.03-17.04-152507

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,
sehr geehrte Frau Mauermann,
sehr geehrter Herr Dicke,

wir bedanken uns für die zügige und ausführliche Beantwortung unserer Fragen.

Auf Basis Ihrer Antworten möchten wir unsere Eltern entsprechend informieren bzw. Informationen auf unserer Homepage zur Verfügung stellen.

Würden Sie der Veröffentlichung Ihres Schreibens auf unserer Homepage als Elterninformation zustimmen?

Folgende Punkte haben sich uns noch nicht in Gänze erschlossen, hier bitten wir höflichst um Erläuterung:

Bezüglich unserer Frage zu Kosten im Ganzttag bitten wir um Mitteilung, ob, zusätzlich zur Übernahme der Kosten des Schulessens, auch die Kostenübernahme einer Ganztagsbetreuung/Ümi vorgesehen ist. Dies halten wir für einen sehr wichtigen Beitrag, um sozial benachteiligten Kindern eine bestmögliche Förderung und gerechte Teilhabe zukommen zu lassen. An Schulen Gemeinsamen Lernens mit Blick auf Inklusion und bestmögliche Förderung einmal mehr.

Haben wir es richtig verstanden, dass nach wie vor für die Sekundarstufe I der Regelschlüssel 25-3-1,5 (gewünscht und angestrebt) ist, dieser jedoch aus infrastrukturellen (nicht ausreichend Schulplätze) als auch personellen (Engpass Lehrerversorgung, Sonderpädagogen) Gründen nicht umgesetzt werden kann?

Die nach Schlüssel zusätzliche 0,5 Stelle pro Klasse steht den Schulen weiterhin zu, unabhängig, ob ein, zwei oder drei Inklusionsschüler die Klasse besuchen.

Eine Kompensation des zusätzlichen Mehrbedarfs bei Überschreitung der Klassengröße von 25 Schülern erfolgt für Gemeinsames Lernen durch 0,125 zusätzliche Lehrerstunden pro Klasse oder pro Inklusionsschüler (= mind. 0,125, max. 0,375 zus. Lehrerstelle/Klasse)?

An einer gelingenden Inklusion sind wir sehr interessiert.

Die Neuausrichtung für die Sekundarstufe I ist der richtige Weg und wir sind gespannt, wie eine Neuausrichtung für die Grundschulen aussehen wird. Hier sind wir sehr an aktuellen Informationen interessiert, ebenso zu Informationen über Inklusion an Berufskollegs.

Sind die Multiprofessionellen Teams für alle Schulformen, auch die Gymnasien, vorgesehen?

Die getroffenen zusätzlichen Maßnahmen sind aus unserer Sicht schon einmal eine Direkthilfe zur Überbrückung. Liest man jedoch den Schulentwicklungsplan für die Stadt Bonn zeigt sich deutlich, dass Schülerzahlen steigend sind. Dies ist ein landesweiter, natürlich von Region zu Region und schulformabhängig variierend. Bei jetzt schon an einigen Schulen ausgereizten Klassengrößen stellt sich uns die Frage, wie grundsätzlich dem Bedarf an Schulplätzen gerecht und kleinere Klassen künftig erreicht werden können. Betrachtet man die prognostizierte Entwicklung mit Blick auf die Weiterentwicklung unseres Schulwesens zu einem inklusiven Schulangebot, gibt uns dies Grund zu berechtigter Sorge.

Sowohl im Bereich der Grundschulen als auch der weiterführenden Schulen zeichnen sich steigende Bedarfe ab. Aus unserer Sicht kommt man nicht umhin, mit Schulerweiterungen bzw. weiteren Schulen dem Bedarf an Schulplätzen gerecht zu werden. Wir sind uns bewusst, dass aufgrund der umfangreichen anstehenden Maßnahmen im Bereich Schule es bereits jetzt zu Umsetzungsproblemen- und stau kommt. Probleme sind die Planungskapazitäten sowie die Auslastung der Bauindustrie. So müssen aufgrund der Umstellung auf G9 weitere räumliche Kapazitäten geschaffen werden. Es werden zwar Mittel vom Land im Rahmen der Konnexität bereitgestellt, aber die Umsetzung bedeutet wiederum z.B. einen weiteren Bedarf an Planungskapazitäten für diesen Umsetzungszeitraum. Auch dies ist ein landesweites Problem. Dieser Punkt ist sowohl bei der Bezirksregierung Köln bzw. dem Schulträger vorzutragen, diese sind jedoch ausführende Organe. Die Schulträger brauchen verlässliche Unterstützung von Landesseite.

Aus diesen Gründen sollte u.a. das Programm Gute Schule 2020 unbefristet weiter fortgeführt werden. Nur so und mit vorausschauender Planung können die Herausforderungen verlässlich und kontinuierlich bewältigt werden.

Wir sind uns bewusst, dass das Personalproblem nicht sofort aufzulösen ist. Die Idee der Multiprofessionellen Teams ist hier schon der sehr richtige Weg und ebenfalls schnelle Hilfe. Die von Ihnen zur Verfügung gestellten Übersicht Statistische Daten und Kennziffern zur Inklusion werden wir durchgehen, es wäre natürlich hier sehr hilfreich, wenn diese Daten zur Sicherstellung der Elternmitwirkung und zum breiten Verständnis entsprechend in einer zusammengefassten Analyse verfügbar wären.

Die skandinavischen Länder dienen als leuchtendes Vorbild, wenn es um gute Bildungskonzepte, um Zufriedenheit der Schüler, Lehrer und Eltern, gute Lernerfolge und soziale Gleichheit geht. Der Schlüssel zum Erfolg liegt hier in den kleineren Lerngruppen und Klassen, der sehr guten personellen wie infrastrukturellen Ausstattung und damit guten Schüler-Lehrerrelation und sozialen Bedingungen. Schule und Bildung haben in diesen Ländern einen hohen politischen und gesellschaftlichen Stellenwert. Um gute Bildung, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit gewährleisten zu können, brauchen unsere Kommunen und Städte starken politischen Rückhalt und Investitionen.

Mit besten Grüßen

im Namen Ihrer Stadtschulpflegschaft Bonn

Annette Münch

Stadtschulpflegschaft Bonn

Vorsitzender: Andreas Beutgen, 1.Stellv.Vors.: Thomas Tschoepe, 2. Stellv. Vors.: Kerstin Weber

Beisitzer: Jan Reche, Jens Brokamp, Sascha Bliersbach

Kooptierte Mitglieder: Dr. Ulrich Meier, Katja Kallweit, Elisabeth Berg, Annette Münch, Rainer Tigges